

"Die Sehnsucht der Deutschen nach einer geschichtlichen Figur, welche einst die Wunden wieder heilt, die Zerrissenheit überwindet und die Dinge in Ordnung bringt, ist tief in unserer Seele verankert, davon bin ich überzeugt" — Nein dieses Zitat, welches einen Führerkomplex vermuten lässt stammt nicht aus Mein Kampf, sondern aus Herrn Höckes Buch.

Ich könnte jetzt noch lange hier stehen und Bernd Höcke zitieren. Das wäre aber etwas langweilig, schließlich ist er für seine rechtsextremistischen Parolen sogar in der eigenen Partei berühmt. Wir sprechen hier von einem Mann, der gerichtlich bestätigt als Faschist bezeichnet werden darf. Wir sprechen hier von einem Mann, welcher zusammen mit seiner rechtsextremen Gruppierung „der Flügel“ innerhalb der AfD vom Verfassungsschutz beobachtet wird. Und doch gehören wohl über 20% der AfD Mitglieder diesem Ultra rechten Flügel an.

Spätestens seit dem versuchten Sturm auf den Reichstag letzten Jahres ist klar: Deutschland hat ein Riesenproblem mit Rechtsextremismus. Egal ob man wie ich einen Migrationshintergrund hat, homosexuell ist, oder einfach anders denkt. Im Endeffekt eint uns alle die Liebe zur Demokratie. Damit verbunden ist die Pflicht sich allen Demokratiefeinden entgegenzustellen. Wenn die AfD und ganz besonders Menschen wie Höcke laut werden dürfen wir nicht leise sein.

Leider haben die demokratischen Parteien insbesondere die CDU und SPD diese Erkenntnis erst viel zu spät erlangt, viel zu lange waren diese auf dem rechten Auge blind. Auf Themen wie Migration und soziale Gerechtigkeit hatte die Regierung lange keine oder nur unzufriedenstellende Antworten.

Dieser Umstand führte nicht nur zum Erstarren der AfD, sondern trieb Menschen, die sich nicht mehr gehört fühlten in die Arme rechtsextremer Propaganda. Seit dem Einzug der AfD in den Bundestag merke ich auch persönlich in meinem Umfeld, wie sich der Rassismus in diesem Land verschlimmert. "Scheiß Ausländer" und "Kopftuchschlampe" sind nur einige der verbalen Attacken denen nicht nur ich ausgesetzt bin, sondern auch Freunde, Familie und viele andere Mitbürger dieses Landes.

Rassismus sollte von der Politik nicht nur als Trendthema verstanden werden, bei dem man gut aussehen kann, wenn man die richtige Meinung vertritt. Es ist ein Thema, welches uns alle tangiert und dem entsprechenden die nötige Aufmerksamkeit erhalten sollte.

"Deutschland aber normal" so lautet das Motto der AfD für diese Bundestagswahl. Ist das das normale Deutschland, an das ich mich jetzt gewöhnen muss? An das wir uns alle gewöhnen müssen. Das ist ein Gedanke, mit dem viele Menschen heute konfrontiert fühlen. Deshalb frage ich stellvertretend für alle Demokraten hier. Wollen wir unser dieses Land wirklich Hölle und seinen Rechtspopulisten überlassen, die offen vom Bürgerkrieg träumen?